

Aktive Gemeinde

www.waehlervereinigung.de . März 2015

Bürgerinformation der Wählervereinigung Für Koborn-Gondorf-Dreckenach

Nach der Kommunalwahl Die Arbeit geht weiter

Nach der Kommunalwahl im frühen Sommer des letzten Jahres hat sich der Gemeinderat längst wieder konstituiert. Mit einigen neuen Ratsmitgliedern und neuen Beigeordneten geht die Arbeit weiter. Eine Vielzahl von Tätigkeitsfeldern bietet sich auch diesem Rat in den nächsten Jahren.

Wie in jedem Jahr möchten wir Sie zu verschiedenen Schwerpunkten in der gemeindlichen Arbeit informieren. Schritt für Schritt bearbeiten wir die offenen Punkte und stellen damit die Gemeinde für eine gute, zukunftsfähige Entwicklung auf. Viel Spaß beim Lesen der **Aktiven Gemeinde**.

Am 14. März findet der diesjährige Arbeitstag der Ortsvereine und der Ortsgemeinde statt. Unterstützen Sie diese Initiative mit Ihrer Mithilfe.

Mit uns immer gut informiert!

Tourismus

Koborn-Gondorf muss sich im Tourismus weiter verändern. Der sanfte Tourismus soll zentraler Bestandteil des Gemeindelebens werden.

Die Gemeinde kann dabei den Rahmen setzen. Mit den beiden Wanderwegen, der Entwicklung des Tatzelwurmlogos, einem neuen Internetauftritt, neuen Flyern und Dorfplan wurden wichtige Punkte sichtbar angepackt. Diesen Weg müssen wir weiter verfolgen. Mit dem Ausbau bzw. der Gestaltung der beiden Eingangsbereiche *„Moselweg“* und *„Brückenauffahrt“* kann und muss der erste Eindruck des Ortes verbessert werden.

Sanierung von Marktplatz und Abteihof St. Marien

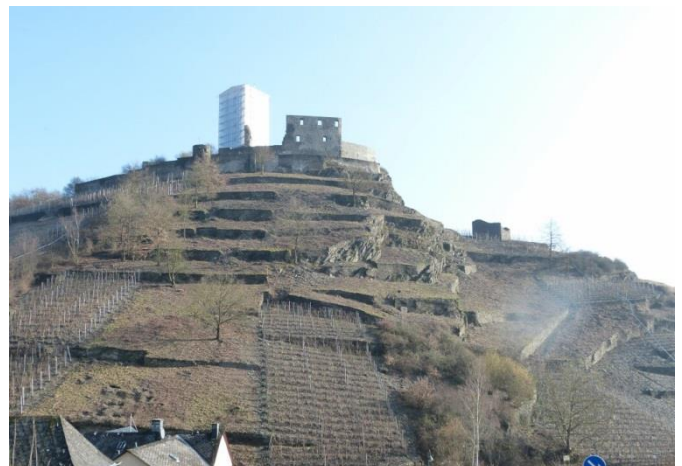
Der neugestaltete Marktplatz als Treffpunkt für unsere Bürger und Gäste ist ein weiterer Baustein in dieser Entwicklung. Die neu montierten Sitzbänke werden die Fläche im Frühjahr neben einer zu ergänzenden, mobilen Begrünung weiter aufwerten. Bereits jetzt gibt es sehr positive Rückmeldungen aus der Bevölkerung wie auch von zahlreichen Gästen, die die Richtigkeit der Sanierung belegen.



Der Abteihof St. Marien nach seiner Sanierung

Die Renovierung des Abteihofes St. Marien ist inzwischen mit der Unterstützung und Förderung des Landes erfolgreich abgeschlossen; einige Gastronomen haben ihr Pachtinteresse bekundet. Hier sind die Vertragsgrundlagen zu erarbeiten und eine Auswahlentscheidung zu treffen.

Die typische Landschaftserhaltung rund um die Burgen und die Matthiaskapelle ist ein Verdienst von Ortsbürgermeister und Verbandsgemeindeverwaltung. Die Verwaltung konnte Flächen ankaufen und anpachten, ohne dass der Gemeindehaushalt belastet wird. Flächenergänzungen sind dabei noch durchzuführen. Die Areale sind als Ausgleichspflegeflächen ausgewiesen. Die Gemeinde wurde von den Kosten für den Grunderwerb, der Zahlung der Pachten sowie der Landschaftspflege auf 25 Jahre freigestellt.



Die Brachflächenpflege rund um die Niederburg

Es gilt auch die Kulturgeschichte aller Ortsteile lebendig zu halten. So wird inzwischen sehr zahlreich auf die Möglichkeit der Inanspruchnahme von innerörtlichen Freizeit- und Kulturangeboten mit Flyern hingewiesen. Es ist erfreulich, wie viele Bürger dieses Angebot der Gemeinde unterstützen.

Auf einen Punkt möchten wir aber hinweisen: Die Ortsgemeinde ist in Bezug auf den Tourismus für die Schaf-

Aktive Gemeinde

www.waehlervereinigung.de . März 2015

Bürgerinformation der Wählervereinigung Für Kobern-Gondorf-Dreckenach

fung von Rahmenbedingungen verantwortlich. Dies erspart den Einzelnen nicht, dass jedes Hotel, jede Gaststätte, jeder Beherbergungsbetrieb und jeder Gewerbetreibende seine eigene Nische im Wettbewerb um seine Gäste finden muss. Hilfreich ist dabei sicherlich, die vorhandenen Klassifizierungsmöglichkeiten zu nutzen und sich als Qualitätsbetrieb auszuzeichnen. Betriebe, die über ein ordentliches Leistungsangebot verfügen, werden in Kobern-Gondorf eine gute Geschäftsgrundlage vorfinden.

Gewerbeansiedlungen und wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde

Die Gewerbeansiedlung hat in den letzten Jahren eine erfreuliche Entwicklung genommen.



Blick auf Amazon im Industriepark A61

Im Bereich Industriepark A 61 konnten auf Grundstücken in der Gemarkung Kobern Großbetriebe angesiedelt werden. Die erheblichen Steuermehreinnahmen, insbesondere aus Grundsteuern und Gewerbesteuern, werden belegt durch entsprechende Nachweise in unserem Haushalt. Solange der Zweckverband besteht, werden alle Investitionen und Kosten sowie die Einnahmen quotenmäßig unter den Mitgliedern des Zweckverbandes, dies sind der Landkreis Mayen-Koblenz, die Stadt Koblenz, die Ortsgemeinde Bassenheim und die Ortsgemeinde Kobern-Gondorf, aufgeteilt.

Industrie- und Gewerbegebiete Industriepark A61, Sollig und Eiserne Hand

Auch im Gewerbegebiet Sollig wurde ein neuer Investor für einen Betrieb gefunden. Darüber hinaus konnte ein Bebauungsplan für das Gewerbegebiet Eiserne Hand in kurzer Zeit rechtskräftig umgesetzt werden. Hier ist es geglückt, einen größeren Betrieb mit vier kleineren Unternehmen zur Ansiedlung zu gewinnen. Durch kluge und umsichtige Verhandlung ist es gelungen, dass der

Gemeinde keine Planungskosten für den Bebauungsplan entstanden sind.

Insgesamt zeigt die Einnahmenentwicklung der letzten Jahre eine sehr positive Entwicklung. Von Gewerbesteureinnahmen in 2009 in Höhe von 425.000 Euro, über 509.000 Euro in 2010, bereits 758.000 Euro in 2012 erreicht Kobern-Gondorf heute Einnahmen von mehr als 1 Million Euro pro Jahr.



Ansiedlungen im Gewerbegebiet Eiserne Hand

Diese Situation hat es uns ermöglicht, die großen Investitionen der letzten Jahre verantwortlich anzugehen. Vor dem Hintergrund, dass noch Vieles zu tun bleibt, müssen wir diesen Erfolg stabilisieren und die unterschiedlichsten Standbeine im Blick halten.

Trotz guter Entwicklung vorsichtig bleiben

Die deutlich verbesserte Einnahmensituation der Gemeinde wie auch die großen Baumaßnahmen führen dazu, dass Umlagen an Kreis und Verbandsgemeinde sowie die Abschreibungen steigen. Vorsicht ist also geboten, die Sinnhaftigkeit jeder Maßnahme kritisch zu prüfen und der wirtschaftlichen Verantwortung gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern gerecht zu bleiben.

Schlossberghalle - Zeit für einen Blick zurück

Zwei Jahre liegt die Sanierung der Schlossberghalle zurück. Da immer wieder . bewusst oder unbewusst . Fehlinformationen weiter gegeben werden, Zeit für einen sachlichen Rückblick:

- Auslöser für eine Sanierung war die Erstellung eines Gebäudeenergieausweises. Die Ergebnisse wiesen für die Schlossberghalle ein erhebliches Potenzial zur Energieeinsparung aus.
- Die Rahmenbedingungen unterstützten die Entscheidungsfindung hin zu einer Sanierung:
 - Das Gebäudealter erforderte Instandhaltungs- und Modernisierungsaufwendungen

Aktive Gemeinde

www.waehlervereinigung.de . März 2015

Bürgerinformation der Wählervereinigung Für Koborn-Gondorf-Dreckenach

- Hohe und steigende Energiekosten belasteten die Gemeindekasse
- Niedrige Darlehenszinsen und Fördermöglichkeiten erleichterten eine Finanzierung.
- Die marktgerechte Vergabe der Planungsleistungen sowie die Bildung eines Arbeitskreises aus Reihen des Gemeinderates ermöglichte die Konkretisierung der Planungen mit den Architekten und Ingenieuren. Dies reduzierte deutlich die Risiken, in der Sanierung auf Unvorhergesehenes zu treffen.

Vergaben und Ausschreibungen intensiv vorbereitet

- Ergänzungen ergaben sich insbesondere beim Brandschutz, bei der Wasserversorgung und der Sicherheitsbeleuchtung. Gleichzeitig konnten seit vielen Jahren bestehende Problemstellen beseitigt sowie Nutzungsqualität und Sicherheit erhöht werden.
- Mit der Änderung des Eingangsbereiches von Halle und Gemeindebüro, einer Spindeltreppe als zweitem, notwendigem Rettungsweg des Dachgeschosses, der zusätzlichen Sanierung der Sanitäranlagen und des Daches wies die Planung eine Bruttobausumme von 1,9 Mio. Euro aus. Die öffentlichen Ausschreibungen der Bauleistungen bestätigten auch in der Durchführung diesen Kostenansatz, so dass diese schwierige und aufwendige Sanierung ohne Kostensteigerung realisiert werden konnte.

Deutlich höhere Förderung verhandelt

- Wirtschaftlich zu Gute kam der Gemeinde, dass zu Beginn mit Teilförderungen für technische Sanierungen in Höhe von etwa 200.000 Euro kalkuliert wurde. Dem gegenüber erreichte die Gemeinde die Vereinbarung einer 50-prozentigen Förderung über die Gesamtmaßnahme durch das Land Rheinland-Pfalz, also einen Zuschuss über 950.000 Euro.
- Die Energieeinsparung hält das, was angestrebt worden ist. Bereits im ersten Jahr nach der Sanierung, und damit vor dem Auftrag der Wärmedämmung, betrug die Einsparung rund 60%.
- Diese Ergebnisse spiegeln wider, wie Rat und Verwaltung verantwortliche Kommunalpolitik in diesem Projekt definiert haben . und auf den Erfolg dürfen wir alle ein wenig stolz sein.

Ansiedlung Lebensmittelmarkt

Natürlich ist uns wie allen anderen Gruppierungen im Gemeinderat bewusst, wie wichtig für die Gemeinde die geplante Ansiedlung eines Lebensmittelmarktes an der Brückenauffahrt ist. Und natürlich haben wir Verständnis, dass aus der Bevölkerung der Wunsch nach einer umfassenderen Information besteht.

Dennoch müssen wir an dieser Stelle um Geduld bitten. Derzeit laufen weiterhin Gespräche, um eine für alle

Seiten akzeptable Lösung zu erreichen. Gemeinsam mit den anderen Fraktionen im Gemeinderat haben wir uns darauf verständigt, diese Gespräche abzuwarten und erst danach die weitere Vorgehensweise und Information gemeinschaftlich und einhellig abzustimmen. Dafür bitten wir um Verständnis.

Wählervereinigung mal unpolitisch motiviert

Zwar steht die kommunalpolitische Arbeit für unseren Ort im Vordergrund der Wählervereinigung. Aber für das gute Füreinander und Miteinander in der Wählervereinigung steht u.a. auch die hohe Beteiligung bei den jährlichen Wanderungen mit gemütlichen Rasten und einem gemeinsamen Essen zum Abschluss. Am 12. Juli 2014 fand erstmals ein Sommerfest bei Familie Nauenheim statt, bei dem neben den Familien auch Freunde der Wählervereinigung willkommen waren. In einem tollen, für manchen vielleicht etwas ungewöhnlichen Ambiente, wurde ein gelungenes Fest gefeiert.

Zu danken ist allen Spendern von Essen und Getränken, für die Bereitstellung der Lokalität und für alle notwendigen Vorbereitungen.

Fazit: Ein Fest, das uns alle begeistert hat, mit dem Wunsch auf Wiederholung.

Wahrnehmung und Außendarstellung

Unsere politischen Mitstreiter haben seit etwa einem Jahr häufig eine fehlende Entwicklung der Gemeinde kritisiert. Ohne Frage, die Umsetzung des einen oder anderen Projektes hätten auch wir uns gerne schneller gewünscht. Insbesondere die Ansiedlung Lebensmittelmarkt, aber auch die Planungen Neubaugebiet in Dreckenach und Freizeitgelände im Moselvorgelände dauern an.

Wichtig ist es aber immer, die Rahmenbedingungen zu berücksichtigen. Und die Mitglieder des Gemeinderates werden stets zeitnah durch die Verwaltung informiert und kennen diese. Insofern ist dem Rat bekannt, welche Ursachen für die Verzögerungen verantwortlich sind oder welche Gründe für die gewählte Vorgehensweise sprechen.

Wir schauen weiter optimistisch nach vorne

Eins dürfen wir betonen: Bürgermeister und Gemeinderat ist es gelungen, in den vergangenen fünf Jahren wichtige Großprojekte umzusetzen. Und wir haben allen Grund, optimistisch die nächsten fünf Jahre anzugehen.

Deutlich wahrnehmbar sind derzeit Anlaufverluste im neu gebildeten Gemeinderat. Nicht alle Vorschläge und Anträge sehen wir als hilfreich für die sachliche Bearbeitung an. Teilweise werden zeitlich und finanziell aufwendigere Vorgehensweisen vorgeschlagen.

Aktive Gemeinde

www.waehlervereinigung.de . März 2015

Bürgerinformation der Wählervereinigung Für Kobern-Gondorf-Drekenach

Wichtig bleibt uns weiterhin, mit wirtschaftlichem Sachverstand ein Projekt nach dem anderen ordentlich zu bearbeiten. Insoweit bleiben wir unserem Motto treu: Was wir anpacken, das wollen wir für unsere Bürgerinnen und Bürger von Kobern-Gondorf mit Herz und Verstand tun.

Hochwasserschutz

Mit einer Einstiegsveranstaltung im Juni 2012 hat für die Gemeinde Kobern-Gondorf die Erarbeitung eines Hochwasserschutz-Konzeptes im Rahmen des Hochwasserrisikomanagements begonnen. Unter Führung der Verbandsgemeinde Untermosel und mit Begleitung des Umweltministeriums, der SGD Nord und Herrn Dr. Boettcher als beratendem Ingenieur wurden seitdem in verschiedenen Workshops und Veranstaltungen grundlegende Informationen dargestellt und Schwerpunktthemen gemeinsam bearbeitet.

Im Rahmen des laufenden Projektes ist es mit diesen Beteiligten gelungen, viele Informationen zusammen zu tragen und damit eine umfassende Sachbasis zu erhalten. Diese wurden auch dem neuen Gemeinderat in einer eigenen Veranstaltung vorgestellt.

Zurzeit stehen ergänzende Daten aus, die die SGD Nord der Gemeinde zugesagt hat. Sobald diese vorliegen, wird der Gemeinderat dies mit den Einschätzungen der Bürgerinitiative diskutieren und seine Forderung gegenüber der Verbandsgemeindeverwaltung Rhein-Mosel als zuständiger Verwaltung festlegen.

Neues Abfallwirtschaftskonzept 2016

2016 führt der Landkreis Mayen-Koblenz ein neues System zur Abfallentsorgung ein. Die Grundzüge für das neue Konzept stehen.

Die MEKAM-Tonne wird auch im Landkreis Mayen-Koblenz ab 2016 Geschichte sein. Zum 01. Januar 2016 werden für Restabfall, Bioabfall und Papierabfall Monotonnen eingeführt. Damit werden die Bürgerinnen und Bürger ab 2016 neben dem gelben Sack drei Mülltonnen haben. Also eine mehr wie heute.

Die neuen Abfallgefäße für Rest-, Bio- und Papierabfälle werden jeweils mit einem Identifizierungschip versehen, so dass jede einzelne Tonne dem jeweiligen Grundstück zugeordnet werden kann.

Für jedes Grundstück wird eine grundstücksbezogene Grundgebühr erhoben. Zusätzlich wird es eine Unterscheidung nach Behältergröße sowie teilweise nach der Anzahl der Leerungen geben.

Da uns viele Bürgerinnen und Bürger bereits mit Fragen auf dieses Thema angesprochen haben, werden wir uns für eine Informationsveranstaltung zum Abfallwirtschaftskonzept einsetzen.

Ausblick

Auch das Jahr 2015 wird ereignisreich bleiben. Die städtebaulichen Planungen im Bereich Moselweg/Schifferstraße werden den Rat genauso beschäftigen wie das Moselvorgelände und die Entwicklung des Baugebietes Drekenach.



Die Sportplatzsanierung ist für die Förderung anerkannt

Ein weiteres Großprojekt steht mit der Sanierung des Sportplatzes fest. Nach heutigem Wissensstand werden wir spätestens 2016 den Kunstrasenplatz mit Förderung des Landes und des Landkreises erneuern können. Die vorbereitenden Planungen sowie die Finanzierung sind in Kürze anzugehen.

In eigener Sache:

Die Wählervereinigung ist eine völlig parteiunabhängige kommunalpolitische Kraft, die sich ausschließlich für die Belange unseres Ortes einsetzt.

Verantwortlich für den Inhalt:

Wählervereinigung Für
Kobern-Gondorf-Drekenach
Obermarkstraße 109
56330 Kobern-Gondorf

Für Kobern-Gondorf-Drekenach

Für die Fraktion im Ortsgemeinderat:
Hans Ramscheid, Fraktionsvorsitzender
Alexandra Dötsch
Martin Dötsch
Jürgen Georg
Wolfgang Naunheim
Matthias Reif
Uwe Riehl
Thomas Sisterhenn

Für den Verein:
Michael Dötsch, 1. Vorsitzender
Peter Roth, 2. Vorsitzender